

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur
in der Legislaturperiode 2016/2021 vom 22. Juni 2017

Anwesende:

Vom Ausschuss:

Alexander Siebenlist, Thomas Grünewald (in Vertretung von Nina Rexroth), Isabell Hartmann, Ullrich Raitz, Christoph Raab, Kai Fischer, Markus Martin (in Vertretung von Manuel Kapraun), Markus Putz (in Vertretung von Andreas Truschina)

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Uwe Olt
Schriftführerin Jutta Henkes

Als Gäste:

Siehe beigegefügte Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur, Alexander Siebenlist, begrüßt den Bürgermeister und die Ausschussmitglieder sowie die erschienenen Gäste aus den Bereichen der Vereine, der Schulen, der Kirchen und des Odenwaldkreises. Zur Sitzung wurde mit Schreiben vom 09. Juni 2017 form- und fristgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen.

Der Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur verhandelt sodann nach folgender

T A G E S O R D N U N G

1. Erarbeitung eines Konzeptes für die künftige kommunale Jugendarbeit (Fortsetzung der Beratung vom 31.05.2017)

1. Erarbeitung eines Konzeptes für die künftige kommunale Jugendarbeit

Bürgermeister Uwe Olt hat für diese Sitzung ein Diskussionspapier zur Erstellung eines Konzeptes für die künftige Ausrichtung der kommunalen Jugendarbeit ausgearbeitet, welches den Anwesenden ausgehändigt wird und von ihm kurz in einer Präsentation erläutert wird.

Frau Tanja Hauck von Kinder- und Jugendförderung des Odenwaldkreises hat eine Tischvorlage erarbeitet, die verschiedene Varianten des Stellenumfanges darstellt.

Beide Papiere sind der Niederschrift als Anlage beigegefügt.

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen, entsprechend dem inhaltlichen Aufbau des Diskussionspapiers vorzugehen und die dort aufgeführten fünf Themenblöcke schrittweise abzuhandeln:

I. Grundsätzliches klären

Vor dem Einstieg in die Ausarbeitung eines Konzeptes sollte die Grundsatzfrage geklärt werden, ob weiterhin ein Bedarf für die kommunale Jugendarbeit besteht und insofern an dieser grundsätzlich festgehalten werden soll.

Nach entsprechender Erörterung ruft Vorsitzender Alexander Siebenlist diese Frage zur Abstimmung auf.

Abstimmung:

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
SPD (3) ÜWG (2) CDU (2)	ÜWG (1)	

II. Aufgaben definieren und gewichten

Zu den im Diskussionspapier aufgeführten Unterpunkten werden Ideen / Meinungen von den Anwesenden zusammengetragen, was hierzu im Einzelnen erwartet wird:

II.1 Offene(r) Jugendtreff(s)

- Jugendpfleger soll vor Ort sein / Ansprechpartner sein
- Beziehungsarbeit leisten / Vertrauensbildende Maßnahmen einleiten
- Soziale Kompetenz fördern
- Förderung der Selbstbestimmung der Jugendlichen
- Ziel: Selbstverwaltung der/des Jugendtreffs durch Jugendliche

II.2 Zusammenarbeit mit Vereinen

- Soziale Vernetzung
- Beratung für Vereine (z.B. Möglichkeiten der Jugendförderung)
- Mindestens ein jährliches Treffen mit allen Vereinen (Projektabsprachen, Vereinskalendar usw,)

II.3 Ferienangebot

- Ausbau der Angebote
- Zusammenarbeit mit Vereinen, Kreis, Kirchen, Schulen usw. um die gesamte Ferienzeit (Ziel) mit Angeboten abzudecken.

II.4 Projektarbeit

- Partizipation, Jugendliche in die Projektarbeit mit einbinden.
- Austausch mit anderen Kommunen
- Öffentlichkeitsarbeit – gestaltete Projekte veröffentlichen
- Projekte im Bereich Erlebnis-, Sport-, Kultur- und Freizeitpädagogik gestalten

II.5 Aufsuchende Arbeit

- Streetworking
- Individuelle Hilfen

II.7 Zusammenarbeit mit Schulen

- Präsenz mit niederschwelligem Angebot zeigen
- Hilfe bei der Berufsorientierung
- Mitarbeit in projektbezogenen Angeboten

- Soziales Training / Klassenfindung

Es wird vereinbart, dass die Ausschussmitglieder – möglichst mit Rückkopplung in die Fraktionen – bis zur nächsten Sitzung diese Sammlung prüfen, ggf. ergänzen und/oder modifizieren. Hierbei ist es wichtig, die einzelnen Punkte möglichst so zu definieren, dass ihre Erfüllung messbar wird, um die künftige Arbeit besser bewerten zu können. Insbesondere hierzu sollen die Ausschussmitglieder ihre Erwartungen möglichst konkret darlegen. Entsprechende Eingaben sollten möglichst vorher an die Verwaltung erfolgen, damit diese bis zur Sitzung eingearbeitet werden können.

Die weiteren Themenblöcke (III. Raumfragen lösen, IV. Personellen Rahmen festlegen, V. Kooperationen prüfen) werden aus Zeitgründen nicht mehr behandelt. Auch hierzu sollten sich die Ausschussmitglieder möglichst bis zur nächsten Sitzung positionieren.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Kultur findet am Mittwoch, dem 16. August 2017* um 19.00 Uhr statt.

Nachtrag:

Der Termin muss wegen einer Dienstreise des Ausschussvorsitzenden um einen Tag vorverlegt werden auf Dienstag, 15. August 2017.